

Stuttgart-O., Geroldstr. 39. beamtw. 16. Aug 47  
12. 8. 47.

Margrit Baumeister

Mein gutes Klein,  
soeben kam Dein l. Brief vom  
Sonntag schon bei uns an!  
Wie freuen wir uns über  
den guten Bericht. Nimm  
recht herrlichen Dank, Du  
Liebe. In Gedanken sind  
wir viel bei Dir, bei Zueh  
u. können uns alles wohl  
vorstellen. Sogar sehr gut  
kam ich mir denken, wie  
die Nebelschwaden durchs  
Tal rogen u. Oberstaufer  
einhüllten u. dann wie-  
der erscheinen liessen.

Fein, dass die Post rasch  
geht u. Du die Päckchen er-  
hältst. Per "Zinschreiben"  
sandte ich die blau-rote Woll-  
jacke von Krista, etwas Schokol.  
Dörrobst. - Malkasser, Pirsset,  
Briefpapier hast Du wohl  
erhalten.

Ich denke mir Deine  
Heimreise am Montag od.

Dienstag, wenn die Züge  
am Samstag zu voll sein  
sollten. Was meint Onkel  
Hans? Er reißt sich ja ein  
reisen am besten aus. Du  
musst die Freunde zu Rate  
sehen über das dort Verwei-  
len u. über die Abreise.

Wenn irgend möglich, senden  
wir morgen Kartoffeln u.  
Äpfel ab. Die Gaiskirtle sind  
noch nicht reif. Es fallen  
immer nur einzelne, auch  
beiden Mirabellen.

Heute soll Fr. Marr kommen.  
Wil Grohmann ist noch die  
ganze Woche hier, wohnt Pension  
Zeller, Hohenstaufenstr.

Sonntag: Vater u. ich mit Gidaly  
u. Kerko in Bopfingen, Weber-  
Landwehr! Wir konnten eini-  
ges mitbringen, was auch  
Dich sehr freuen wird. Die  
Fahrt war schön, etwas an-  
strengend allerdings u. auf  
dem Rückweg ging was am  
Motor kaputt, sodass wir  
nur langsam vorwärts kamen.



II.

Des Theaterstück, mit  
Karin Schl. in der  
Hauptrolle, heisst „das Lied der Taube“.  
Ein flaches Liebestück, ein  
Quatsch, aber nett gespielt mit  
einem guten Bühnenbild.

Margrit Baumeister

Durrius hatten uns aus <sup>Soll.</sup> Mün-  
chen geschrieben, dass sie an  
dem bestimmten Tag durch Stuttgart  
fahren würden u. ob wir nicht  
an den Zug kommen könnten.

Vater ging nicht mit hinun-  
ter, da gerade Leute hier bei  
ihm waren.

Leider sieht der Garten steppen-  
haft aus, da es seit Tagen  
nicht regnete.

Wagner hat heute für uns  
die Lebensmittelkarten mit-  
gebracht. Er schaut weniger oft  
zum Fenster rein.

Krista hat heute von Riek den  
Schottländer'schen Anzug, ge-  
nannt „Tannenbaum“, abge-  
holt. (Er ist aber für jetzt zu  
dick.)

Gestern Abend war ich bei  
wie fast Du die aus der Offizin <sup>gehe</sup> <sup>Verändert</sup>

Kellr.: Marie spricht auch viel von Dir.  
Ich wußt, wenn gutes Stelein Du sei immer  
nimmt von Deiner Mutter.

Lily u. habe ihr einiges  
mith. störende vorgehalten.  
Sie hat dann das Gegenteil  
behauptet, besonders, dass  
sie nie neugierig sei we-  
gen Paketen, die wir erhal-  
ten haben u. s. w. (Das ist  
natürlich zum Lachen.)  
Sie wird ihre Fehler nie  
zugeben u. immer im Un-  
klaren über sich bleiben.

Vater hat gut weitergemalt,  
nicht zugestrichen, wenn  
Du das Grössere Bild meinst.

Der Herr Hof (von Rasch) hat  
das Atelier-Fenster wieder  
heil gemacht. Ein plötzliche  
Windstoss bei gutem Wetter  
hatte das Fenster erfasst u.  
hereingeschleudert. Wie das  
genau ruging, wissen wir  
bis heute nicht. Wir saßen  
bei Tisch im andern Zimmer.

Von viel Luft zu haben,  
durchs Scherengitter, schlafe  
ich meistens in Deinem  
Bett (mit Klein-Ming.) Es ist  
schön da. Wir alle freuen  
uns riesig auf Deine Rück-